

«Unglaublich, aber wahr»

Gerichtsurteil gegen Erwin Kessler, Präsident des VgT (Verein gegen Tierfabriken)

Wenn jemand hört und sieht, wie ein Kind misshandelt wird und diesem Kind hilft, indem er Missstände aufdeckt, mit welchen Mitteln auch immer, ist er ein Held. Wenn jemand von einem öffentlichen Weg durch eine offene Metzgereitüre filmt, wie Tiere durch immer noch verbotenes Schächten grausam zu Tode gequält werden, ist er ein Krimineller, den man gleich ins Gefängnis stecken will! Und überdies ist er dann noch ein Rassenhasser, weil er unseren islamischen und jüdischen Mitbürgern ihre Glaubensfreiheit

nicht lassen will. Was heisst schon «Glaubensfreiheit»? Auf jeden Fall nicht, dass man wehrlose Tiere zu Tode foltert. Christen würden ja auch nicht plötzlich wieder auf Kreuzzüge gehen und Heiden niedermetzeln, nur weil das mal zur christlichen Religion gehört hatte. Unser siebenköpfiger Bundesrat will das Schächten wieder erlauben. Unbegreiflich, dass sieben gebildete, ehrbare Menschen, bei vollem Verstand, freiwillig die Schweiz wieder ins Mittelalter zurückversetzen wollen. Oder könnte es daran liegen, dass wir eine jüdische Bundesrätin haben?

Christine Kruszynski, Biberist